Jahres-bericht

2024

Jugendarbeit Ägelsee
Romana Kaiser &
Franziska Büchler

JUGENDARBEIT ÄGELSEE

1 Vorwort 1
2 Allgemeine Informationen 2
2.1 Auftrag der Jugendarbeit Ägelsee 2
2.2 Treff-Öffnungszeiten 2
3 Team Jugendarbeit Ägelsee 2
3.1 Stellenprozente 3
3.2 Aufgabengebiete Jugendarbeitende 3
4 Angebot 3
4.1 Reguläres Angebot 3
4.2 Aktivitäten, Anlässe und Ausflüge 3
4.3 Projekte 6
5 Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit 7
5.1 Vernetzungstreffen 7
5.2 Beiträge für die Öffentlichkeit 8
6 Aus- und Weiterbildungen im Team 8
7 Treffbesuchende 8
7.1 Statistik nach Monat und Geschlecht 8
7.2 Statistik nach Schulort und -stufe 9
8 Ausblick auf das Jahr 2025 10
8.1 Bestehendes Angebot 11
8.2 Beiträge in den Sozialen Medien 11
8.3 Barteam 11
8.4 Gemeindeübergreifende Events 11
9 Schlusswort 12
10 Impressionen 13

1 Vorwort

Die Jugendarbeit Ägelsee blickt auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurück. Die beiden Jugendarbeiterinnen konnten sich sehr gut einarbeiten und bilden ein ideales Team. Dadurch konnten im Jahr 2024 diverse Ideen und Angebote erfolgreich umgesetzt werden. Die Jugendkommission, welche im Auftrag der beiden Gemeinden arbeitet, ist in ihrer Besetzung komplett und bildet weiterhin die strategische Führungseinheit der Jugendarbeit.

In diesem Bericht werden Einblicke in die Angebote und Projekte aus dem Jahr 2024 sowie Informationen über die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der Jugendarbeit gegeben. Weiter wird eine Statistik über die Anzahl der Besuchende des Jugendtreffs aufgeführt.

An dieser Stelle bedankt sich die Jugendarbeit bei ihrem Netzwerk, unter anderem bestehend aus NOKJAT (Netzwerk für Offene Kinder- und Jugendarbeit Thurgau), Netzwerktreffen Hinterthurgau, Fachstelle Kinder und Jugend Thurgau, Jugendpolizei des Kantons Thurgau und der Schulsozialarbeit für den professionellen Austausch. Dankbar ist die Jugendarbeit zudem für die Unterstützung und Instandhaltung des Jugendtreffs durch das Hauswarteteam Ägelsee sowie die hervorragende Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden und diversen Vereinen. Ein weiterer Dank gilt der Jugendkommission, den Gemeindepräsidenten sowie der Bevölkerung von Rickenbach und Wilen für die Unterstützung der Anliegen der Jugendlichen. Dieser Bericht soll dazu beitragen, das Verständnis für die Tätigkeit der Jugendarbeit sowie für die Bedürfnisse der Jugendlichen der beiden Gemeinden zu vertiefen.

Der grösste Dank gilt den vielen Jugendlichen, welche den Jugendtreff im vergangenen Jahr besucht und mitgeholfen haben, die Jugendarbeit ihren Interessen entsprechend auszurichten und weiterzuentwickeln.

Dieser Jahresbericht wurde durch die beiden Jugendarbeiterinnen der Jugendarbeit Ägelsee, Romana Kaiser und Franziska Büchler, erstellt.

Wilen, der 10. Januar 2025

2 Allgemeine Informationen

Die Jugendarbeit setzte sich weiterhin für die Jugendlichen der Gemeinden Wilen und Rickenbach ein. Die Rahmenbedingungen, welche sich vor allem an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren, blieben im Jahr 2024 weitgehend unverändert.

2.1 Auftrag der Jugendarbeit Ägelsee

Der Auftrag der Jugendarbeit blieb im Jahr 2024 unverändert und beinhaltet die Unterstützung der Jugendlichen in der Auseinandersetzung mit ihrem Alltagsleben. Die Jugendarbeit ermutigt Einzelne sowie Gruppen ihre Umwelt aktiv mitzugestalten. Mit ihrer Tätigkeit stärkt und fördert die Jugendarbeit die Identität, die Eigenverantwortung und die soziale Vernetzung der Jugendlichen. Sie bietet den Jugendlichen im ausserschulischen Bereich Orientierungshilfen und (Lern-)Räume zur Entwicklung von eigenen Werten. Die Jugendarbeit reagiert flexibel auf sich ändernde Bedürfnisse und überprüft diese regelmässig. Sie sorgt für die Kontinuität und Weiterentwicklung eines offenen, professionell geführten Jugendtreffs für die Jugendlichen ab der 5. Klasse bis zu ihrem 18. Geburtstag. Die Jugendarbeitenden vernetzen sich aktiv mit den örtlichen Schulen, den beiden Politischen Gemeinden sowie weiteren Zielgruppen und stellen eine transparente Kommunikation sicher.

2.2 Treff-Öffnungszeiten

Die Treff-Öffnungszeiten blieben unverändert und sind wie folgt:

Mittwochnachmittag

14.00 – 18.00 Uhr 5. & 6. Klasse

15.00 – 18.00 Uhr ab Sekundarstufe

Freitagabend

18.00 – 22.00 Uhr ab Sekundarstufe

3 Team Jugendarbeit Ägelsee

Die Zusammenarbeit des Teams der Jugendarbeit gestaltete sich weiterhin sehr fachlich und kooperativ. Dies zeigte sich in der Umsetzung diverser Angebote und der Umgestaltung des Jugendtreffs. Durch die kontinuierliche Weiterbildung der Jugendarbeiterinnen und die Auseinandersetzung mit den wechselnden Jugendtrends, kann ein fachlich kompetenter Treffbetrieb gewährleistet werden. Bei Engpässen unterstützten zwei Springerpersonen das Team der Jugendarbeit.

3.1 Stellenprozente

Die Stellenprozente blieben konstant und beliefen sich weiterhin auf gesamthaft 90%. Franziska Büchler arbeitete zu einem Pensum von 40% und Romana Kaiser zu 50%.

3.2 Aufgabengebiete Jugendarbeitende

Der Fokus liegt auf der Führung eines offenen und professionellen Jugendtreffs. Dies beinhaltet, während den Trefföffnungszeiten als Bezugs- und Ansprechperson präsent zu sein und zu animieren und zu vermitteln. Daneben gibt es diverse weitere Tätigkeiten, welche ausserhalb des Treffbetriebs verrichtet werden. Die Tätigkeiten zielen auf die Förderung der Bedürfnisse und Ressourcen der Jugendlichen sowie die Weiterentwicklung der Jugendarbeit ab. Zu diesen Aufgaben zählen unter anderem:

- Bedürfnisabklärung der Jugendlichen auf verschiedenen Kommunikationskanälen
- Aufbau und Pflege einer Vertrauensbasis zu den Jugendlichen
- Initiierung und Unterstützung von Projekten, Anlässen und Veranstaltungen
- Vernetzung mit diversen jugendspezifischen Akteurinnen und Akteuren
- Niederschwellige Beratung zu Jugendthemen

4 Angebot

Auch dieses Jahr wurde jeweils ein Monatsprogramm gestaltet. Durch die frühzeitige Planung konnte das Programm zuverlässig durchgeführt werden, wodurch den Jugendlichen Verlässlichkeit und Orientierung geboten wurde. Zudem konnte durch die Unterstützung der Springerpersonen auch bei Personalausfällen der Betrieb aufrechterhalten werden. Nebst den regulären Angeboten wurden Ausflüge und Aktivitäten in der Ferienzeit organisiert. Nachfolgend sind die verschiedenen Angebote beschrieben.

4.1 Reguläres Angebot

Das reguläre Mittwochnachmittagsangebot fand nach wie vor unter dem Namen «Spiel und Spass» statt. Die Besuchenden, aus der 5. und 6. Klasse, nutzten die Infrastruktur und die Angebote des Jugendtreffs rege. Die Jugendlichen der Sekundarschule können den Treff am Mittwoch jeweils eine Stunde später besuchen. Die Vermischung der Altersgruppen gestaltete sich weitgehend einwandfrei und bot einen Mehrwert für alle. Das reguläre Freitagabendangebot, «Chill and Talk», wurde ab der Sekundarstufe weiterhin für ein gemütliches Zusammensein und zum gegenseitigen Austausch genutzt.

4.2 Aktivitäten, Anlässe und Ausflüge

Während den Treff-Öffnungszeiten wurden spezielle, geplante und spontane Aktivitäten durchgeführt. Zum Beispiel fanden mehrfach Tischfussballturniere statt. Auch

konnte vermehrt durch Gesellschaftsspiele wie etwa «Wer bin ich?» oder «Monopoly», den Kontakt zu den Besuchenden aufgebaut und die professionellen Beziehungen vertieft werden. Weiter lag der Fokus auf der situativen Animation der Jugendlichen, wodurch sie vor allem gestalterisch und spielerisch tätig wurden. Nachfolgend werden einige Aktivitäten und Projekte ausgeführt. Im Sinne der Partizipation flossen die Anregungen der Jugendlichen in die Treffgestaltung ein.

4.2.1 Spezielle Angebote

Der Kreativ-Treff wurde wie bisher mehrheitlich am Mittwochnachmittag durchgeführt. Mit dem Kreativ-Treff sollten ursprünglich Primarschülerinnen angesprochen werden, welche den Jugendtreff weniger oft besuchten. Zudem schien es ein Bedürfnis von jüngeren Jugendlichen zu sein, sich im Jugendtreff aktiv zu betätigen. Es zeigte sich, dass auch Primarschüler am Kreativ-Treff interessiert sind und rege daran teilnahmen. Durch die abwechslungsreiche Gestaltung des Mittwochnachmittags konnte der Bedarf an Aktivität und Kreativität abgedeckt werden. Durch die Mitwirkung der Jugendarbeiterinnen bei den Angeboten konnten sie die Beziehungen zu den Jugendlichen intensivieren und pflegen. Zu den speziellen Angeboten des Kreativ-Treffs gehörten unter anderem Batik färben, Vater- und Muttertagsgeschenke basteln, Gummibärchen selbst herstellen sowie eine Handychallenge. Es wurden zudem Angebotsideen der Jugendlichen durchgeführt, wie etwa Bubble-Tea-Mixen, Pizza- und Pommes-Party.

4.2.2 Offene Turnhalle

Das Angebot der offenen Turnhalle kam bei den Jugendlichen wiederum sehr gut an, was sich auf die Zahl der Besuchenden auswirkte. Die offene Turnhalle konnte dreimal durchgeführt werden und es nutzten insgesamt 115 Jugendliche das Angebot. Ohne ein vorgegebenes Programm durften sie eigenaktiv entscheiden, was sie spielen wollten. Die Jugendlichen lernen bei diesem Angebot, im Hinblick auf ihre Selbstbestimmung und die vielen Besuchenden, den Umgang mit Toleranz und Respekt.

4.2.3 Schnitzeljagd

Es wurde nach den Sommerferien erneut eine Schnitzeljagd in Wilen durchgeführt. Dieses Jahr nahmen vor allem geschlechterdurchmischte Gruppen der 5. und 6. Klasse teil. Nebst dem Folgen von orangen Fähnchen musste ein Kreuzworträtsel gelöst werden. Die Teilnahme wurde mit einem kleinen Preis belohnt.

4.2.4 Halloweenparty

An Halloween wurde eine Party für die Jugendlichen ab der 5. Klasse organisiert. Nebst gruseliger Deko und gespenstischen Snacks sowie Getränken, wurde ein Stand für temporäre Halloweentattoos angeboten. Zuvor haben die Jugendlichen Kürbisse als Deko geschnitzt. Viele Jugendlichen haben den Anlass besucht. Dank der Unterstützung durch den Springer, konnte die Party auf drei Stockwerken stattfinden. Eine Wiederholung im Jahr 2025 ist angedacht.

4.2.5 Weihnachtsmarkt / Adventsfenster

Ende November war die Jugendarbeit am Weihnachtsmarkt in Rickenbach unterwegs. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit am Glücksrad zu drehen, Fragen zu beantworten und etwas zu gewinnen. Die Jugendarbeiterinnen trafen viele Jugendliche, Eltern sowie Interessierte an und machten interaktive auf die Jugendarbeit aufmerksam.

Auch dieses Jahr wurde wieder ein Adventsfenster für alle Jugendlichen sowie Interessierten der beiden Gemeinden gestaltet. Das Fenster konnte gemeinsam mit den Jugendlichen nach ihren Ideen gestaltet werden. Am Anlass wurden kleine Snacks und heisser Punsch angeboten. Viele Interessierte nutzen die Gelegenheit, um sich den Jugendtreff anzuschauen und die Jugendarbeiterinnen kennenzulernen.

4.2.6 Winterball / Abschlussfeier Sekundarschule Ägelsee

Im Januar fand der Winterball der Sekundarschule statt. Die Jugendarbeit stellte wie bereits in den Vorjahren die Disco-Kugel und den Ping-Pong-Tisch zur Verfügung und war vor Ort anwesend. Der Winterball war ein guter Anlass, um in einem speziellen Rahmen mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten. Die Präsenz der Jugendarbeit widerspiegelte sich anschliessend in den Zahlen der Besuchenden am Freitagabend. Auch im Jahr 2025 wird die Jugendarbeit beim Winterball präsent sein.

Im Juli fand die Abschlussfeier der dritten Sekundarstufe statt, zu welcher die Jugendarbeiterinnen von den Jugendlichen persönlich eingeladen wurden. Die Jugendarbeiterinnen genossen das Programm und konnten sich anschliessend persönlich von den Jugendlichen verabschieden. Da die Jugendlichen bis zu ihrem 18. Geburtstag den Jugendtreff besuchen können, kamen sie teilweise auch nach den Sommerferien auf einen Kurzbesuch vorbei, um über ihre Erlebnisse in der Lehre oder Anschlusslösung zu sprechen. Die Jugendarbeiterinnen schätzen es sehr, dass die Jugendlichen nach der obligatorischen Schule weiterhin den Kontakt zur Jugendarbeit suchen und bei Fragen oder Anliegen das Angebot nutzen.

4.2.7 Nicht durchgeführte Anlässe

Im Jahr 2024 mussten aufgrund keiner oder geringer Anmeldungen externe Anlässe und Ferienangebote wie etwa «Spiel & Spass im Sonnmatt», «Badi-Treff», Fotowandgestaltung sowie den Zoobesuch abgesagt werden. Alternativ wurde an diesen Tagen der Jugendtreff geöffnet, jedoch mit wenig bis gar keinen Besuchenden. Die Jugendarbeiterinnen nahmen die Thematik auf und holten daraufhin mündlich den Bedarf der Jugendlichen ein. Die Jugendlichen berichteten, dass sie verreist oder anderweitig verplant sind. Bei Einzelnen besteht ein Interesse an externen Anlässen oder Ferienangeboten, jedoch meist ohne Verbindlichkeit, was die Organisation erschwert.

4.3 Projekte

Es wurden die nachfolgenden Projekte initiiert und umgesetzt.

4.3.1 Beiträge in den Sozialen Medien

Die Jugendarbeit war wie bisher sehr aktiv auf WhatsApp sowie Instagram. Den Jugendarbeiterinnen war es ein Anliegen die Jugendlichen mit altersspezifischen Themen abzuholen und Inhalte mit präventiver Wirkung zu gestalten. Insgesamt wurden 22 Infobeiträge zu verschiedenen Themen, wie etwa Cybergrooming, die Welt der Games, Fake News oder Vapes erstellt und geteilt.

4.3.2 Tag der offenen Tür

Im Juni wurde ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Der Tag stand unter dem Motto: «Ein Kennenlernen für alle!». Ziel dieses Anlasses war, dass alle Interessierten die Räumlichkeiten des Jugendtreffs sowie die Jugendarbeiterinnen kennen lernen konnten. Es wurden Getränke und selbstgemachter Kuchen angeboten. Obschon nur Wenige den Tag der offenen Tür nutzten, konnten interessante Gespräche geführt und die Jugendarbeit vorgestellt werden. Im Jahr 2025 ist nochmals ein Tag der offenen Tür geplant.

4.3.3 Pausenplatzaktion

Während der Pause organisierte die Jugendarbeit bei allen drei Schulen eine Pausenplatzaktion. Die Jugendlichen durften an einem Glücksrad drehen und einen kleinen Gewinn erzielen. Je nach Farbe des Feldes mussten unterschiedliche Fragen beantworten oder eine Aktivität, wie eine Minute auf einem Bein stehen, gemacht werden. Natürlich gab es einen Jackpot, bei welchem die Jugendlichen einen Gutschein für den Jugendtreff gewinnen konnten. Der Besuch auf dem Pausenplatz wurde sehr geschätzt.

4.3.4 Kennenlernen in den Schulklassen/Elternbrief

Der Jugendarbeit ist die Gestaltung des Erstkontakts mit der 5. Klasse ein wichtiges Anliegen. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, haben die Jugendarbeiterinnen die Schulklassen vor Ort besucht. Sie erhielten pro Klasse etwa zehn Minuten Zeit, um sich und das Angebot vorzustellen. Dadurch konnte das Kennenlernen niederschwellig und vor dem ersten Besuch im Jugendtreff stattfinden. Nach dem Kennenlernen stieg die Zahl der Besuchenden enorm an. Zusätzlich wurde zu Beginn des Schuljahres über die Schulen einen Elternbrief versendet. Darin wurde der Jugendtreff mit seinem Angebot, den Kontaktmöglichkeiten sowie die Jugendarbeiterinnen kurz erläutert.

4.3.5 Umgestaltung Jugendtreff

Im Jahr 2024 erhielten einige Wände im Jugendtreff einen neuen Anstrich. Im Keller wurde der Pingpongtisch und zusätzliche Sitzmöglichkeiten aufgestellt. Die Jugendlichen können sich dadurch noch besser verteilen und finden auch bei einer hohen Anzahl Besuchenden einen ruhigen Platz für Gespräche oder Gesellschaftsspiele. Der Balkon konnte durch eine secondhand Lounge, Lichterkette sowie selbstgestalteten Wimpel aufgewertet werden und wird rege genutzt. Der Tischfussballtisch im ersten Stock erfreute sich auch im Jahr 2024 grosser Beliebtheit und wirkt sich interaktions- und beziehungsfördernd aus. Der Eingangsbereich konnte kostengünstig durch Kleiderhaken und Schuhregalen aufgewertet werden. Zudem wurde ein «Infopoint» erstellt. Die Jugendlichen können sich dort selbstständig und ungestört durch diverses Infomaterial zu Themen wie etwa Sexualität, Konsummittel, Internetnutzung und weitere Themen informieren. Bei Fragen stehen die Jugendarbeiterinnen selbstverständlich persönlich zur Verfügung.

5 Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet den Aufbau und die Pflege von Kontakten zu Behörden, Schulen und diversen sozialen Jugendorganisationen. Im Jahr 2024 konnte die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit regulär erfolgen. Die Jugendarbeiterinnen haben an diversen Vernetzungstreffen teilgenommen und den Kontakt zur Öffentlichkeit gesucht.

5.1 Vernetzungstreffen

Im vergangenen Jahr fanden Sitzungen mit Vertretenden der Politischen Gemeinden und der Jugendkommission statt. Aktuelle Gegebenheiten, Herausforderungen und die Weiterentwicklung der Jugendarbeit wurden besprochen. Des Weiteren wurden

Austausche mit der Schulsozialarbeit der drei Schulen sowie den Lehrpersonen und Schulleitungen durchgeführt. Ausserhalb der beiden Gemeinden pflegte die Jugendarbeit Kontakt zu anderen Jugendtreffs der Region (Münchwilen, Sirnach, Wängi, Eschlikon, Balterswil, Aadorf, Matzingen/Stettfurt/Thundorf und Wil). Zudem war die Jugendarbeit an mehreren Sitzungen des NOKJATs vertreten. Des Weiteren erfolgte die Teilnahme am 11. Kantonalen Netzwerktreffen der Verantwortlichen für Kinder- und Jugendförderung im Lebensraum Thurgau.

5.2 Beiträge für die Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wurde über das aktuelle Angebot mittels Beiträge in den Mitteilungsblättern, dem Bildschirm im Gemeindehaus, Instagram sowie in den örtlichen Schaukästen informiert. Die Jugendarbeiterinnen bewirtschafteten den Instagram-Kanal der Jugendarbeit weiterhin sehr aktiv.

6 Aus- und Weiterbildungen im Team

Im Rahmen der fachlichen Weiterentwicklung im Team wurden verschiedene Aus- und Weiterbildungen absolviert. Im Januar schloss Romana Kaiser erfolgreich ihr Fachhochschulstudium in Sozialer Arbeit ab und erhielt ihr Bachelordiplom. Zudem wurden über das Jahr verteilt verschiedene Weiterbildungen der Fachstelle Kinder und Jugend des Kantons Thurgau besucht. Gemeinsam absolvierten Romana Kaiser und Franziska Büchler eine Weiterbildung zum Thema «Konsum bei Jugendlichen» sowie zur «Beratung grenzverletzender Menschen mit Beachtung kultureller Aspekte». Franziska Büchler nahm zusätzlich an der Weiterbildung «Culture Check» teil. Ebenfalls wurde von beiden Jugendarbeiterinnen die Weiterbildung des JuNet (Jugendnetzwerk Wil und Umgebung) zum Thema «Digitale Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen» besucht.

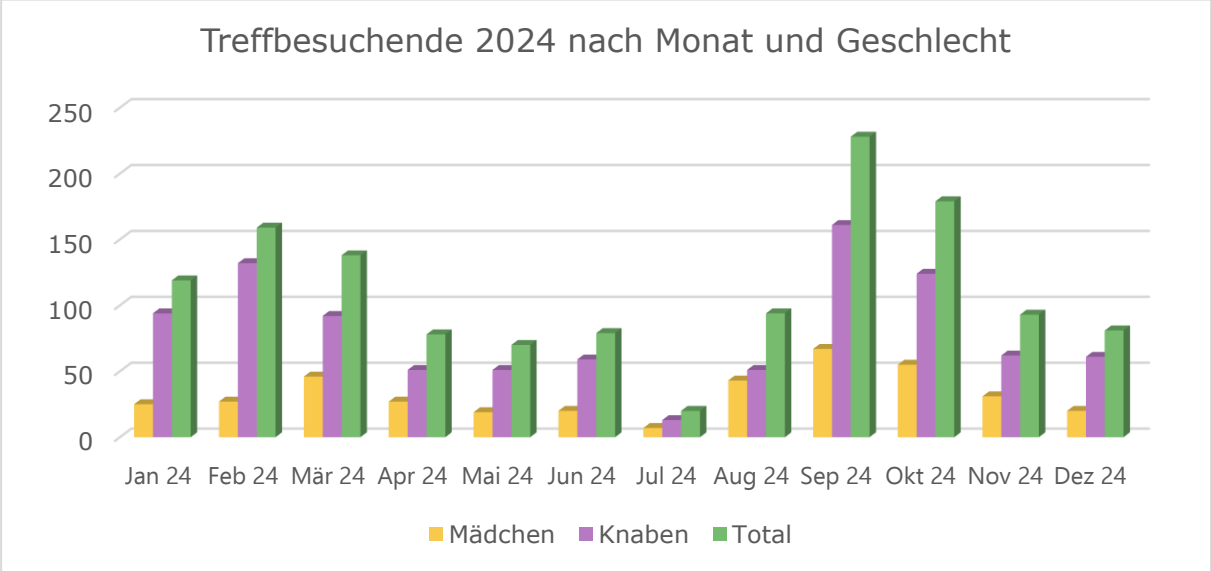
7 Treffbesuchende

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Anzahl der Besuchenden des Jugendtreffs. Es wird darauf hingewiesen, dass qualitative Beziehungen zu den Jugendlichen vor allem bei weniger Betrieb aufgebaut werden und sich eine erfolgreiche Jugendarbeit nicht in der Anzahl Besuchenden widerspiegelt. Insgesamt besuchten 1'338 Jugendliche den Jugendtreff. Somit wurde der Jugendtreff im Vergleich zum Vorjahr ähnlich oft besucht.

7.1 Statistik nach Monat und Geschlecht

Von Januar bis Februar kamen viele Besuchende in den Jugendtreff. Mit den steigenden Temperaturen bis und mit Sommerferien sanken die Zahlen. Auch dieses Jahr waren

während der wärmeren Monate viele Jugendliche, anhand ihrer Angaben, oft draussen unterwegs oder genossen das Wetter in der Badi. Nach den Sommerferien besuchten am selben Tag zeitweise über 50 Jugendliche den Jugendtreff. Der Rekord wurde im September an der Pommes Party mit 65 Besuchenden geknackt. Besonders die 5. Klässlerinnen und Klässler nutzten das Angebot nach den Sommerferien rege. Der meistbesuchte Monat des ganzen Jahres war der September. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl Besuchende nach den Herbstferien gering. Wie auch in den Vorjahren wurde der Jugendtreff vermehrt von männlichen Jugendlichen genutzt, obschon die Jugendarbeit versucht sämtliche Geschlechter gleichermassen zu erreichen. Im unten aufgeführten Diagramm gilt es zu berücksichtigen, dass sowohl im April, Mai, Juli sowie im Dezember Schulferien waren und der Jugendtreff in diesen Monaten an weniger Tagen geöffnet war.



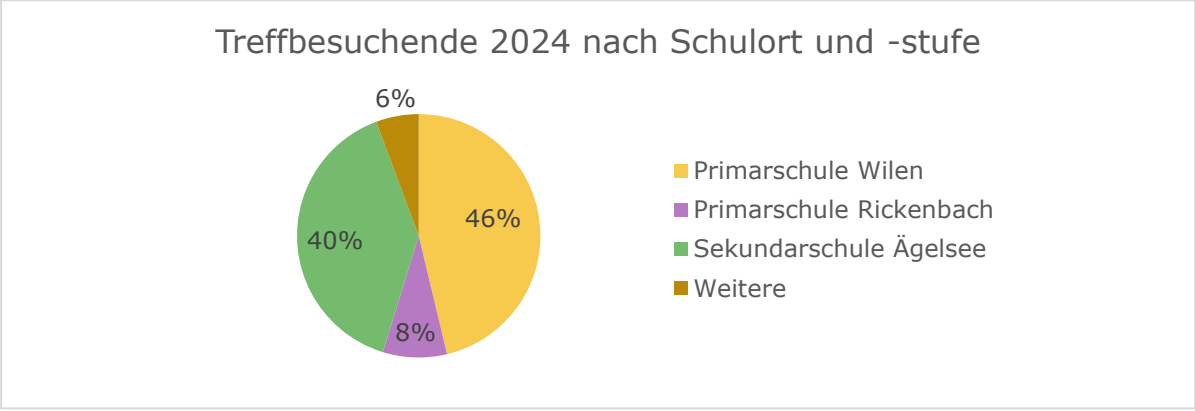
7.2 Statistik nach Schulort und -stufe

Die Statistik zeigt, dass der Jugendtreff vermehrt von den Jugendlichen der Primarschulen genutzt wurde. Die Primarschülerinnen und Primarschüler von Wilen und Rickenbach waren im Jahr 2024 mit 54% die Zielgruppe, welche den Jugendtreff am häufigsten besuchte. Dies, obwohl sie im Gegensatz zu den Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler den Jugendtreff nur einmal pro Woche besuchen konnte. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Besuchenden von der Primarschule Rickenbach um 13% abgenommen und die Zahl der Besuchenden von der Primarschule Wilen um 14% zugenommen. Die Jugendarbeiterinnen haben diese Entwicklung im Verlaufe des Jahres bereits registriert und wollen deshalb im neuen Jahr vermehrt bei der Primarschule Rickenbach Pausenplatzaktionen durchführen. Dadurch erhoffen sich die

Jugendarbeiterinnen einen frühzeitigen Beziehungsaufbau zu den potenziellen Besuchenden sowie die Möglichkeit das Angebot des Jugendtreffs nochmals bekannt zu machen. Erneut war zu beobachten, dass die Jugendlichen der Primarschule Rickenbach, vermutlich aufgrund des Weges, vor allem in Gruppen und eher während den warmen Monaten den Jugendtreff besuchten. Von der Primarschule Wilen kamen häufiger auch Einzelpersonen spontan vorbei.

Jugendliche ab Sekundarstufe können an zwei Tagen der Woche das Angebot der Jugendarbeit nutzen. Es gilt zu beachten, dass bei den Besuchenden ab Sekundarstufe die Schul- bzw. Wohngemeinde statistisch nicht erfasst wird. Die Zahl der Besuchenden der Sekundarschule ist mit 40% im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend. Auch im Jahr 2024 konnten an den etwas ruhigeren Freitagabenden qualitative Gespräche zwischen den Jugendlichen und den Jugendarbeiterinnen stattfinden und wichtige Jugendthemen besprochen werden.

Unter «Weitere» werden Jugendliche zusammengefasst, welche etwa die Kantonsschule oder eine Privatschule besuchen oder bereits in Ausbildung sind. Diese Gruppe macht grundsätzlich einen kleinen Teil der Besuchenden aus, wobei es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 2% gab. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass vermehrt Jugendliche zwar in den Gemeinden wohnen, jedoch eine Privatschule besuchen. Diese Jugendlichen nutzen den Jugendtreff, um sich mit den ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler zu treffen. Zudem wurde der Jugendtreff nach den Sommerferien vereinzelt von Jugendlichen besucht, welche bereits in der Ausbildung oder einer weiterführenden Schule sind.



8 Ausblick auf das Jahr 2025

Auch im nächsten Jahr wird an den beliebten Programmpunkten festgehalten und einige Projekte, welche in den vergangenen Jahren aufgrund von externen Gegebenheiten weniger erfolgreich waren, erneut initiiert. Die Öffentlichkeits-, Vernetzungs- sowie

Projektarbeit wird weiterhin im Fokus stehen. Der Ausbau neuer Angebote wie die sozialraumorientierte/aufsuchende Jugendarbeit wird durch die Jugendarbeit im Austausch mit der Jugendkommission geprüft. Zusätzlich wurden die Jugendarbeiterinnen vom Vorstand des kantonalen Vereins NOKJAT angefragt, ob sie im Vorstand das Ressort Finanzen übernehmen möchten. Die Jugendkommission sprach sich für eine Teilnahme im Vorstand aus. Die Jugendarbeit steht deshalb im Kontakt mit dem Vorstand vom NOKJAT, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Nachstehend werden einige Punkte aufgeführt, welche die Jugendarbeit im Jahr 2025 angehen möchte.

8.1 Bestehendes Angebot

Das bestehende Angebot wird weitergeführt und vertieft. Die Jugendlichen werden weiterhin partizipativ in die Angebotsgestaltung miteinbezogen. Der Briefkasten im Jugendtreff darf und soll von den Jugendlichen weiterhin rege genutzt werden, um Vorschläge, Meinungen und Wünsche anzubringen. Ausserdem wird weiterhin die Förderung der Kreativität und Aktivität angestrebt.

8.2 Beiträge in den Sozialen Medien

Aufgrund des präventiven Charakters und der positiven Reaktionen werden im Jahr 2025 weiterhin Onlinebeiträge für Instagram erarbeitet und publiziert. Zudem sollen bereits erarbeite Beiträge durch andere jugendspezifische Organisationen genutzt und auf dem Kanal der Jugendarbeit geteilt werden.

8.3 Barteam

Ein Barteam konnte im Jahr 2024 aufgrund anderer Umsetzungen und Änderungen nicht realisiert werden. Für das Jahr 2025 ist weiterhin der Aufbau eines Barteams geplant, welches gemeinsam mit den Jugendarbeiterinnen den treffinternen Kiosk betreut. Mit einem Barteam entsteht für die Jugendlichen ein neuer Lernraum und die Partizipation kann auf einer anderen Ebene stattfinden. Die Jugendlichen können dabei ihre Sozial-, Selbst-, Fach- sowie Methodenkompetenz erweitern und eine weitere Referenzperson bei Bewerbungen angeben. Für die Jugendarbeiterinnen bedeutet ein Barteam mehr Ressourcen für die Beziehungsarbeit mit den Besuchenden sowie eine optimierte Koordination der Räumlichkeiten.

8.4 Gemeindeübergreifende Events

Mit dem Netzwerk Hinterthurgau wurde im Jahr 2024 ein gemeinsamer Anlass im Freibad in Münchwilen geplant. Aufgrund zu geringer Anmeldungen nahm die Jugendarbeit nicht teil und öffnete alternativ den Jugendtreff. Bereits in der Vergangenheit war ein

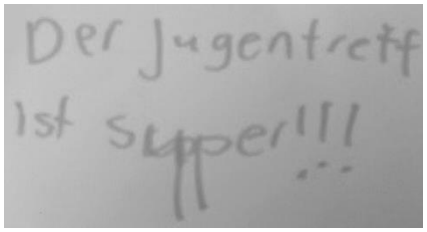
gemeinsamer Event vorgesehen, welcher aufgrund geringer Anmeldungen abgesagt wurde. Die Vernetzung der Jugendlichen der Gemeinden Wilen und Rickenbach mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden kann einen positiven Einfluss auf ihre individuelle Kompetenzerweiterung haben. Aus diesem Grund befürwortet die Jugendarbeit die Teilnahme an gemeindeübergreifenden Anlässen, wird jedoch die Angebote und Durchführungsorte genauer prüfen.

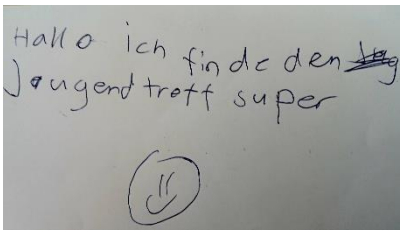
9 Schlusswort

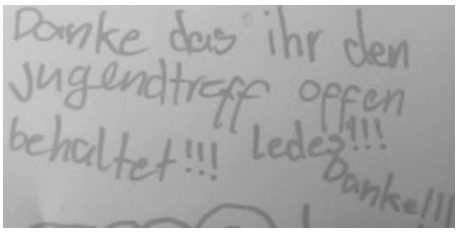
Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen von Zusammenfinden und Vernetzung. Die beiden Jugendarbeiterinnen konnte sich hervorragend aufeinander abstimmen und bilden mittlerweile ein erstklassiges Team. Dadurch konnten Herausforderungen ausgezeichnet bewältigt werden. Auch die Besuchenden spüren, dass die Jugendarbeiterinnen an einem Strick ziehen und gemeinsame Sichtweisen vertreten. Es konnten Kontakte zu neuen Besuchenden geknüpft und tragfähige Beziehungen vertieft werden. Die Zahlen der Treffbesuchenden für das Jahr 2024 sind sehr zufriedenstellend. Durch die frühzeitige Planung und konstante Angebotsdurchführung konnten sich die Besuchenden frühzeitig informieren und sich auf die Öffnungszeiten verlassen. Durch stetige Vernetzungsarbeit sowie kantonale Weiterbildungen wurde viel Wissen aufgebaut, was wiederum gewinnbringend für die Jugendarbeit war.

Das Team der Jugendarbeit freut sich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2025 mit neuen Ideen der Jugendlichen, interessanten Gesprächen und interaktiven Treffzeiten.

10 Impressionen







Rückmeldungen im Jugendtreff-Briefkasten von unseren Besuchenden

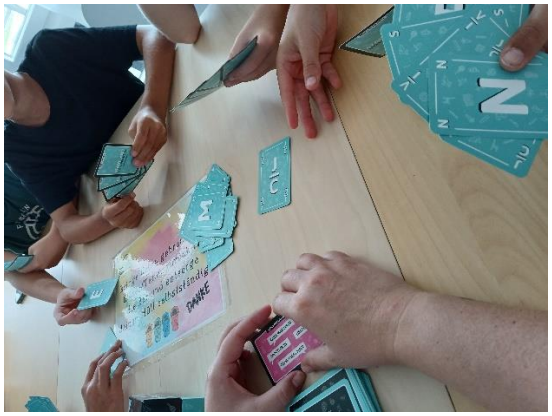
Ostergeschenke basteln im Kreativ-Treff

Selbstgemachte Gummibärli

Hot Dog Party

Vatertags-Geschenke basteln im Kreativ-Treff

Handy Challenge



Spiel und Spass

Mocktails mixen

Pizza Party

Selbstgemachte Sommerbowle

Lotto Match

Pommes Party

Noudlesoup vom Jugendtreff Kiosk

Kürbisschnitzen für die Halloweenparty

Gruseliger Milkshake an der Halloweenparty

Chlaussäckli gestalten im Kreativ Treff

Winterhäuschen gestalten

Vorbereitungen fürs Adventsfenster

Adventsfenster gestalten